



Einbindung der MV-Häfen in den Ostsee-Adria-Korridor

Hafenbörse Vorpommern
am 25.10.2010
in der Hansestadt Stralsund

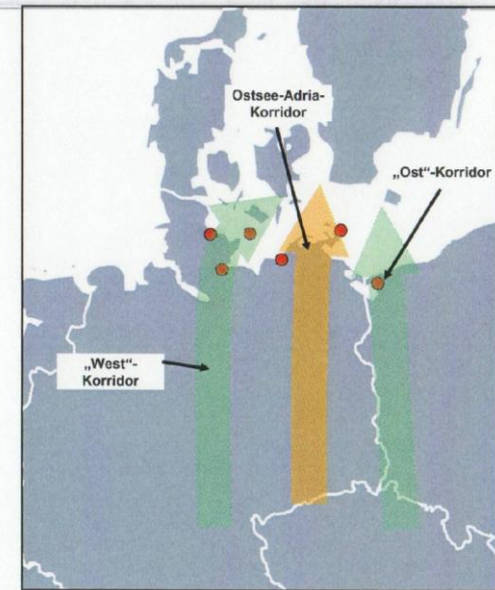
Ausgangssituation:

- 11 Nationen
- 7 Hauptstädte
- 115 Millionen Einwohner
- 2,5 Mrd. BIP
- 25 % der EU-Bevölkerung
- 15 Häfen
- 300 Universitäten



Wettbewerbskorridore:

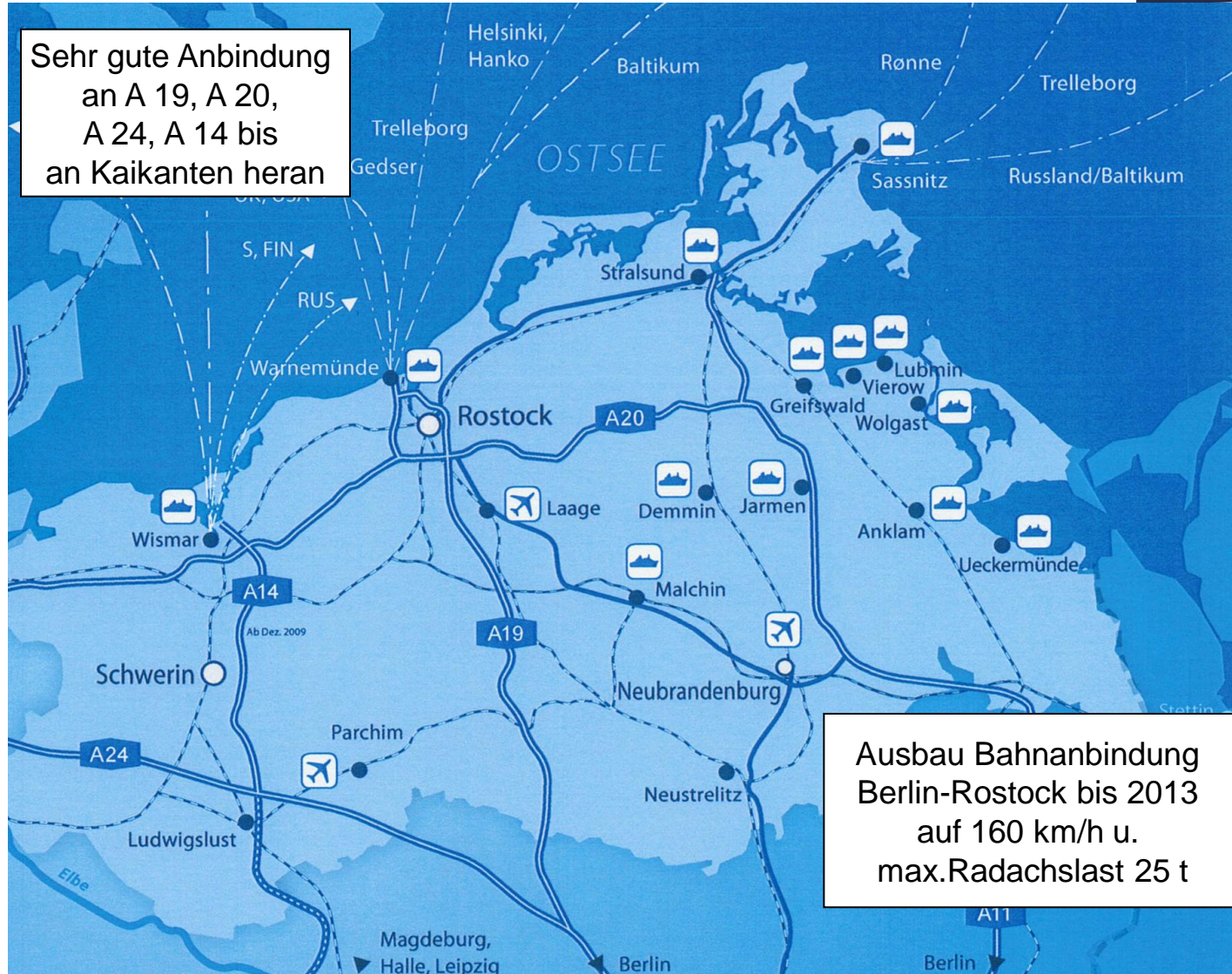
- Ostsee-Adria-Korridor steht im Wettbewerb zu anderen Korridoren
- Betrachtete Wettbewerber
 - „West“-Korridor via
 - * Lübeck
 - * Kiel
 - * Fehmarnbelt
 - „Ost“-Korridor via Swinoujscie/Stettin



Ein großes Plus sind unsere Ostseehäfen:

- Dichtes Netz von größeren und kleineren modernen Häfen in M-V
- Häfen sind nicht nur Umschlagsplätze, sondern Industrie- und Logistikstandorte für industrielle Ansiedlung
- Vorhandene Hinterlandanbindungen:

Sehr gute Anbindung
an A 19, A 20,
A 24, A 14 bis
an Kaikanten heran



Ausbau Bahnanbindung
Berlin-Rostock bis 2013
auf 160 km/h u.
max.Radachslast 25 t

Ziel:

- Intensive Vernetzung der Verkehrsträger und Logistiksysteme
- Schaffung eines natürlichen, effizienten, modernen und leistungsfähigen Transportkorridors
- Wertschöpfung für die Logistikwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern zu erzielen.

Routenbeispiel 1:

Die Zeiteinsparung bei Nutzung des Ostsee-Adria-Korridors beträgt bis zu **20 %** im Vergleich zu den Konkurrenzkorridoren

- Schnellste Strecke für **Automotive**:
Bayern – Südschweden
(Import von Automobilkomponenten)
direkter Seeweg nach Trelleborg
über Sassnitz und Rostock



Routenbeispiel 2:

Der **Kostenvorteil** bei Nutzung des Ostsee-Adria-Korridors beträgt bis zu **20 %** gegenüber den Wettbewerbskorridoren.

- Günstigste Route für **Weißer Ware**:
Norditalien – Skandinavien/Baltikum über Rostock u. Sassnitz (Importbedarf an Weißer Ware, wie z.B. Elektr. Haushaltsgeräte)



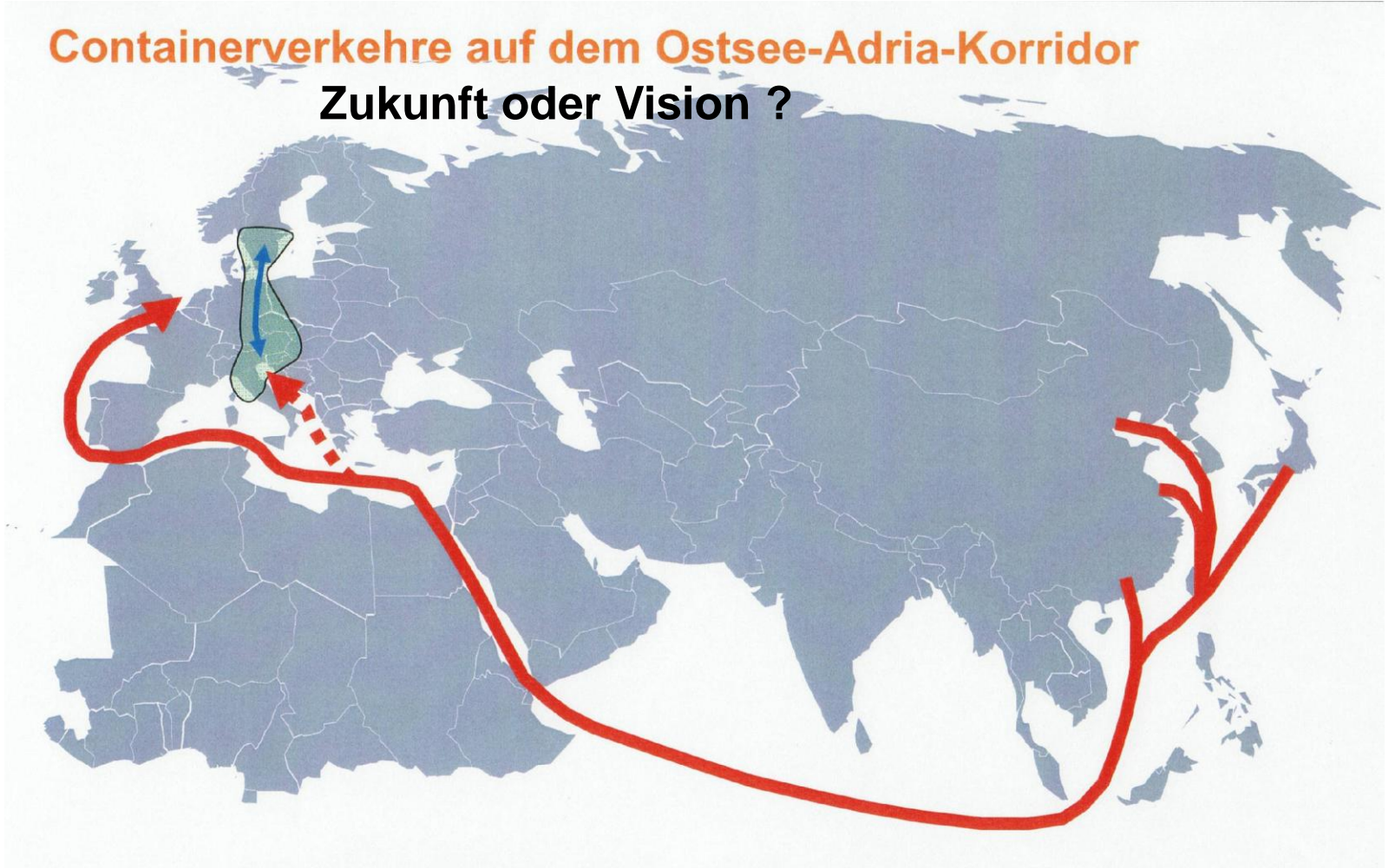
Routenbeispiel 3:

- Sofern der Ostsee-Adria-Korridor genutzt wird, **reduzieren** sich die **CO₂-Emissionen** um bis zu **40 %** gegenüber Transporten über einen der Konkurrenzkorridore.
- **Beste Weg für Umwelt und Papierindustrie:**
Schweden – Österreich über Sassnitz
(Papier- und Zellstoffproduktion in Schweden)





Containerverkehre auf dem Ostsee-Adria-Korridor Zukunft oder Vision ?



Fazit:

- 1) Ostsee-Adria-Korridor durch Mecklenburg-Vorpommern ist am Wettbewerb zu den Konkurrenzkorridoren schon heute gut aufgestellt.
- 2) Gute aufnahmefähige Verkehrsinfrastruktur sowie günstige verkehrsgeografische Lage sind die tragenden Säulen für das Wirtschaftswachstum.
- 3) Güterverkehr auf dem Ostsee-Adria-Korridor durch Mecklenburg-Vorpommern führt zu positiven regionalökonomischen Effekten.
- 4) Langfristiger bedarfsgerechter Ausbau der Infrastruktur im Ostsee-Adria-Korridor ist von hoher Bedeutung und unterstützt die zukünftige Wettbewerbssituation der Wirtschaft.

Wie geht es weiter:

- Feinmaschige Quellen/Senkenanalysen über die Güteraufkommen im Ostsee-Adria-Raum
- SWOT-Analyse über die Logistikwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern
- ➔ konzentrierte Vermarktungsoffensive unseres Standortes und der Logistikwirtschaft.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Michael Kremp
Vereinsvorsitzender
Logistikinitiative Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Telefon: 0385-59225-39
Telefax: 0385-59225-22

E-Mail: info@log-in-mv.net
Internet: www.log-in-mv.net

Schlossgartenallee 15
19061 Schwerin